

: Globale 2030-Agenda lokal umsetzen: Wo steht Brandenburg?

Der sef: Beirat im Gespräch

mit anschließendem Get-together auf Einladung des Ministerpräsidenten

Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung, Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17

Donnerstag, 09. Juni 2016, 18.30 Uhr - 21.00 Uhr

Zum Thema

Mit der 2030-Agenda und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) hat sich die internationale Staatengemeinschaft im September 2015 auf einen "Zukunftsvertrag" für unseren Planeten geeinigt. Der globale Norden verpflichtet sich darin ebenso wie der globale Süden zu einer umfassenden Transformation sämtlicher Politikbereiche hin zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit. Alle Ebenen der Politik sind gefordert, zur Verwirklichung der Agenda und ihrer Ziele beizutragen. Eine besondere Bedeutung kommt dabei der regionalen und lokalen Ebene zu, da eine Vielzahl besonders relevanter Politikfelder hier verortet sind. Die Nähe zu den Menschen ermöglicht es zudem, sowohl die Problemlagen wie auch mögliche Lösungsansätze besonders gut zu erfassen. Vor diesem Hintergrund möchten wir u.a. folgende Fragen diskutieren:

- Welche drängenden Herausforderungen auf dem Weg zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit stehen in Brandenburg gegenwärtig auf der Tagesordnung?
- Welchen Beitrag leisten das Land und seine Kommunen bereits jetzt für eine Transformation zu mehr Nachhaltigkeit? Ist "nachhaltige Entwicklung" als Querschnittsthema bereits angekommen?
- Wie bringt sich Brandenburg in den aktuellen Prozess zur Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie ein?
- Wie nimmt das Land seine Verantwortung als Teil der internationalen Gemeinschaft für nachhaltige Entwicklung wahr? Ist eine Fortschreibung der entwicklungspolitischen Leitlinien im Lichte der 2030-Agenda angezeigt?

PROGRAMM

- 18.30 Uhr** **Begrüßung**
Prof. Dr. Lothar Brock
Vorsitzender des Beirates der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:),
Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt/Main
- 18.45 Uhr** **Die 2030-Agenda aus Sicht der brandenburgischen Landesregierung**
Anne Quart
Staatssekretärin im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg, Potsdam
- 19.00 Uhr** **Schritte zur Umsetzung der 2030-Agenda in Brandenburg**
Gesprächsrunde mit:
Friedhelm Boginski
Bürgermeister der Stadt Eberswalde
Mitglied im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
Marco Büchel MdL
Vorsitzender des Ausschusses für Europaangelegenheiten,
Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz im Landtag Brandenburg
Dr. Maja Göpel
Leiterin Büro Berlin, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH,
Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
Michael Jungclaus MdL
Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Europaangelegenheiten,
Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz im Landtag Brandenburg
Barbara Richstein MdL (angefragt)
Mitglied im Ausschuss für Europaangelegenheiten,
Entwicklungspolitik und Verbraucherschutz im Landtag Brandenburg
- Moderation
Jens Martens
Geschäftsführender Vorstand des Global Policy Forum, Bonn/New York,
Mitglied im Beirat der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:)
- 20.00 Uhr** **Get-together auf Einladung des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg**

Die **Stiftung Entwicklung und Frieden** (sef:) sieht ihre Kernaufgaben darin, Zukunftsthemen einer globalisierten Welt zu identifizieren und für deren Eingang in die politische und gesellschaftliche Agenda zu sensibilisieren. Sie bietet ein hochrangiges internationales Forum für das gemeinsame Nachdenken über drängende Fragen von Frieden und Entwicklung. In ihren Dialogformaten erarbeitet die sef: Entscheidungshilfen für politische und gesellschaftliche Akteure.

Die Stiftung Entwicklung und Frieden ist eine überparteiliche Einrichtung, getragen von den Stifterländern Berlin, Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.